31

Handelszeitung | 15. Januar 2015



Magische Momente

Poetische Momentaufnahmen voll von intensiven Sinneseindrücken und berauschenden Farben.

KATRIN BACHOFEN

nde 2012 begann Rolf Sachs seinen Fotozyklus «Camera in Motion: Von Chur nach Tira-no». Daraus zeigt die Galerie Andrea Caratsch in St. Moritz in Zusammenarbeit mit der Basler Galerie von Bartha eine Auswahl. Rolf Sachs hat sich seit den späten 1980er-Jahren als De-signer und Künstler etabliert. Er lebt heute signer und Kunster etablert. Er lebt heute hauptsächlich in London, doch ist er dem Engadin und St. Moritz seit seiner Kindheit eng verbunden.

Engadin und St. Mortz seit seiner Amtureaeng verbunden.

Für «Camera in Motion» fotografiert
Sachs aus fahrenden Zügen, le nach Fahrtgeschwindigkeit, Sujet und der jeweiligen
Entfernung entstehen Aufnahmen, in deneuerschiedene Grade von Verschwommenheit mit Momenten überraschender
Klarheit spielen und konkurrieren. Die so
entstehenden Landschaften haben etwas
Berauschendes. In Kontast zur Dramatik
und dem Pathos der grossformatigen Landschaften stehen seine stillen und besinnlicheren Fotografien etwa eines Bahnarbeiters oder eines Bahnsigmals, in denen Rolf
Sachs' Interesse fürs Alfägliche und Prosaische spürbar wird. Jenseits der visuellen Referenzen möchte «Camera in Motion» als



Zilla Leutenegger: Pink Z, 2015, Monotypie Unikat, 140 × 100 cm, 8000 bis 10 000

Reflexion über die Zeit und die Vergänglich-keit verstanden werden. Es sind Sinnbilder für die Schnellbeitgkeit unserer Zeit, festge-haltene Momente von Lebensreisen, die unserem Bewusstsein und der Erinnerung immer wieder zu entgleiten drohen.

Belanglose, magische Momente

«Indian Sky» heisst die neue Ausstellung des 1960 in Wiesbaden geborenen Künstlers Leif Trenkler, der in Köln lebt und arbeitet. des 1960 in Wiesbaden geborenen Künstlers
Leif Trenkler, der in Köln lebt und arbeitet.
Die Zürcher Galerie Katz Contemporary
zeigt von ihm neue Werke, die mit intensiven Sinneseindrücken, starken Licht- und
Schattenkontrasten sowie der berauschen
den Wirkungvon Fehlfarben aufwarten. Die
irritierende Fehlfarbigkeit wird durch eine
schrille Oberbeilchung hervorgerufen. Der
Titel der Schau - Indian Skys- spielt auf die
schillernde Farbigkeit des Indian Summer
an. Im Zentrum steht die vielfältige Irscheinung des Lichts. Die Some verändert mit
ihren Überbiendungen die Umgebung, sie
bleicht sie aus oder lässt sie verblässen. Die
Spiegelung des Lichts verändert das Spektrum der Farbe. Dadurch entstehen neuar
ige Farbmischungen, die das reale Abbild
verfrenden. Trenkler hält Momentaufnahmen scheinbar belangloser Begebenheiter
fest, doch es sind magische Momentaufnahmen scheinbar belanglose Fägebenheiter
fest, doch es sind magische Moment die
kurt und Natur sowie Spiegelungen im
Wasser. Grenzen betreffend Zeit und Ort
sind aufgelöst und es ist nicht mehr eindeutig festzustellen, was Fiktion und was Wirklichkeit ist.
Bereits zum achten Mal zeigt die Zürcher
Galenie Peter Kilchmann die Schweizer
Kinstlerin Zilla Leutenegger in einer Einzelausstellung. Die neuen Arbeiten in
-Moondiver- handeln vordergründig von
dem Zusammenspiel von Farben und Formen. Die wiederkehrende Kockstenz von

«Moondwer» handeln vordergründig von dem Zusammenspiel von Farben und Formen. Die wiederkehrende Koexistenz von Videoinstallation, Skulptur und Zeichnung in den Arbeiten der 1968 geborenen Künstlerin steht auch in dieser Ausstellung im Zentrum. Sie greifd zwei essenzielle Themen in Zilla Leuteneggers Arbeiten auf: Die Kombination von Farben und Formen und den -bewegten Strich im Raum». Diese werden von ihr mit einer gefühlten Leichtigkeit in Einklang gebracht. Es sind Momentaufnahmen umaufgeregter Alltagssituationen, die sie auf poetische Weise darstellt.



n», 2014, Öl auf Holz, 130 × 98 cm, 13600 Euro (Galerie Katz Contemporary).







Rolf Sachs: «12.11.2013 – 13:06:54», 2013, C-Print, Ed. I/1, 237 × 161 cm, 35:000 Franken (Galerie Andrea Caratsch, St. Moritz).

